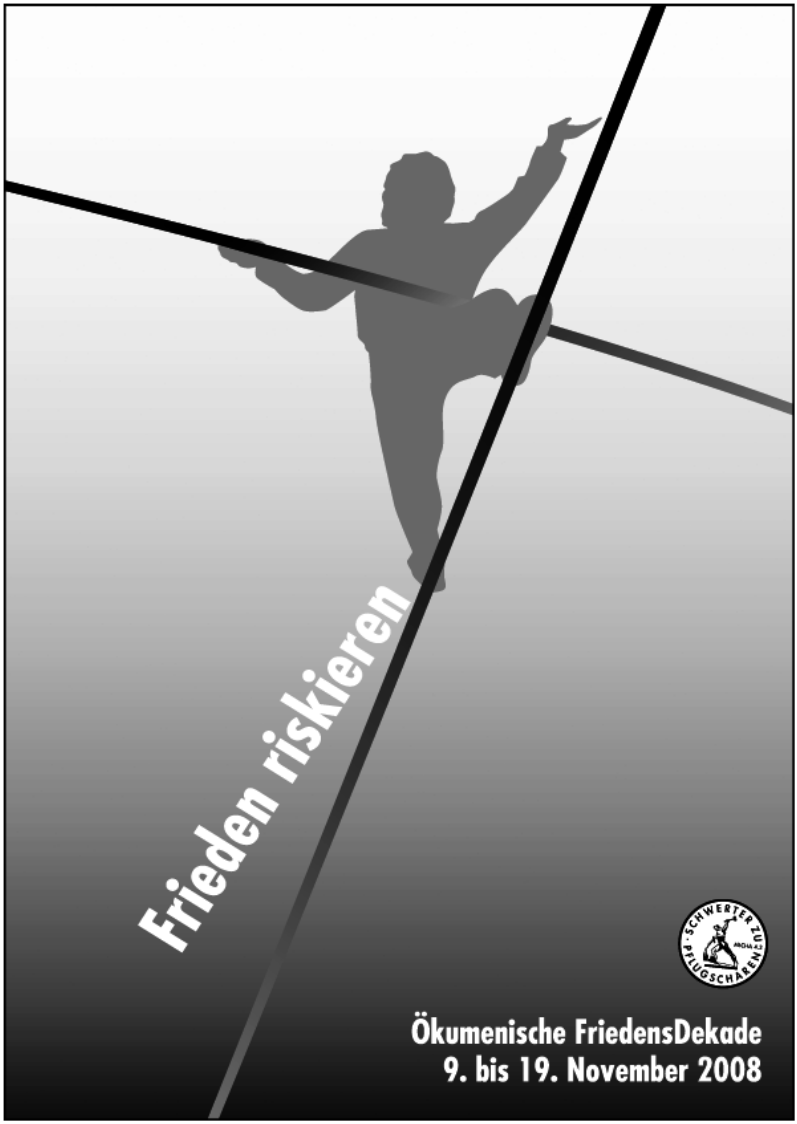
Oktober und November 2008

NACHRICHTEN

Marienkirche Leipzig-Stötteritz



Geistliches Wort

Seit Anfang der 80er Jahre greifen Kirchengemeinden und Aktionsgruppen im Rahmen der „Ökumenischen Friedens-Dekade“ das Friedensthema auf. Es sind immer die 10 Tage vor dem Buß- und Bettag im November. In den vergangenen Jahren haben im ganzen Bundesgebiet jährlich 3.000 Veranstaltungen, Gottesdienste und Friedensgebete stattgefunden.

Geboren wurde die Idee zur FriedensDekade in den Niederlanden. Dort hatte der „Interkirchliche Friedensrat“ die Friedenswoche eingeführt, um das Engagement der Kirchenmitglieder für Friedensfragen zu stärken.

In West- und Ostdeutschland wurde die Idee gleichzeitig im Jahre 1980 aufgenommen. Damit wurde auch der Zusammenhalt zwischen Ost und West verstärkt und das Friedensthema in ökumenischer Breite zu einem Schwerpunkt im Kirchenjahr gemacht.

Ideen und Beispiele zu den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind schon frühzeitig im Rahmen der FriedensDekade verbreitet worden.

In der früheren DDR kam die Anregung im Herbst 1980 von der ökumenischen Jugendarbeit. Ursprünglich war sie als eine ein- oder zweimalige Aktion vorgesehen; aber durch das Echo aus den Jugendgruppen und Gemeinden entwickelte sich die Dekade zu einer ständigen Einrichtung.

Von Anfang an war das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ das Kennzeichen der FriedensDekade in der DDR. Es war Anlass harter Auseinandersetzungen mit dem Staat. Aber auch andere Themen und Texte waren Gegenstand spannungsvoller Gespräche. Regelmäßig nahmen ökumenische Besuchergruppen aus anderen Ländern an den FriedensDekaden teil, um miteinander zu reden und zu beten. Immer wieder machte man die Erfahrung, welche Wirksamkeit die „Kraft der Schwachen“ entwickeln kann und welche Ermutigung die Hoffnung des Glaubens bis hin in Alltag und Politik bewirkt.

In unserer Gemeinde gibt es die Tradition, die Friedensdekade mit einem ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der Römisch-Katholischen Laurentius-Gemeinde (Leipzig-Reudnitz) abzuschließen. Im jährlichen Wechsel wurden Gottesdienste in beiden Gemeinde gefeiert. Diesmal halten wir den Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade am Bußtag, 19.11.08 – 10.00 Uhr, in unserer Marienkirche. Die Predigt wird der Pf. Dombrowsky aus der Römisch - Katholischen Gemeinde zu Reudnitz halten.

Das Plakat zur diesjährigen Dekade weist uns darauf hin, daß Frieden zu gestalten und bewußt zu halten immer wieder ein Balance-Akt darstellt. Mit dem Kreuz, das auch Versagen und Mißerfolg nicht ausblendet, könnte es uns gelingen.

Es grüßt Sie – Ihr Pf. C. Grunow.

Weiter Informationen zur Friedensdekade: www.friedensdekade.de

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.
Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus fortgeführt.

5. Oktober – 20. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) ..... Vikarin Eymann
Koll.: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit-Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

12. Oktober – 21. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst (mit Kinder- und Krabbelgottesdienst) ..... Pfarrer Grunow

19. Oktober – 22. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer i.R. Wünsche
Koll.: Kirchliche Männerarbeit

26. Oktober – 23. Sonntag n. Trinitatis (Ende der Sommerzeit)
Gottesdienst ..... Pfarrer Grunow

31. Oktober – Gedenktag der Reformation
10.00 Uhr Gottesdienst in Reudnitz und 10.00 Uhr in Thonberg
Koll.: Gustav-Adolf-Werk

2. November – 24. Sonntag n. Trinitatis
Bläser-Gottesdienst zur Jahreslosung 2008 (mit Kindergottesdienst) ..... Bläser-Gottesdienst

9. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst (mit Kinder- und Krabbelgottesdienst) ..... Vikarin Eymann
Koll.: Arbeitslosenarbeit

16. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Dr. Mai
18.18 Uhr Abend-Gottesdienst – Thema: „Angepasst“

19. November – Buß- und Bettag
Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade ..... Pfarrer Dombrowsky
Koll.: Ökumenische Aufgaben der EKD

23. November – Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Grunow
14.30 Uhr Andacht mit Posaunen auf dem Stötteritzer Friedhof ..... Pfarrer i.R. Wünsche

30. November – 1. Sonntag im Advent
Familiengottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes ..... Pfarrer Grunow
Koll.: Arbeit mit Kinder (verbleibt in unserer Gemeinde)

7. Dezember – 2. Sonntag im Advent
Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Grunow

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag …	05.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst	Saal
Samstag …	18.10.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Samstag …	01.11.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag …	16.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Sonntag …	30.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:

Unterrichtszeiten

ACHTUNG ÄNDERUNG!!! Da sich bisher die Zeiten der Christenlehre in einigen Altersgruppen mit den Probezeiten der Kurrende überschnitten haben, möchten wir ab 01. Oktober die Veranstaltungszeiten von Christenlehre und Kurrende leicht verändern. Dadurch soll erreicht werden, dass möglichst viele Kinder an beiden Angeboten teilnehmen können. Wir bitten vor allem die Kinder aus der 1. und 2. Klasse die Unterscheidung in Kurrende- und Nicht-Kurrende-Kinder einzuhalten. Kurrende und Christenlehre werden weiterhin am Mittwoch angeboten werden. Wir bitten um Ihr Verständnis für die Veränderungen. Vielen Dank.

Für Rückfragen, Anmerkungen etc. stehen Ihnen Frau Audersch und Tabea Schmidt gern zur Verfügung.

Zeiten	Christenlehre	Kurrende
14:15 – 15:15	1./ 2. Klasse (keine Kurrende-Teilnehmer)	
15:15 – 16:00	1./ 2. Klasse (für Kurrende-Teilnehmer)	
16:00 – 16:45	5./ 6. Klasse	1. – 3. Klasse
16:45 – 17:45	3./ 4. Klasse	4. – 6. Klasse (bis 17:30 !)

Konfirmanden …… **7. Klasse** …… mittwochs …… 16.30 Uhr
Konfirmanden …… **8. Klasse** …… mittwochs …… 17.30 Uhr
Vorkurrende …… **4 - 6 Jahre** …… mittwochs ……15.00 - 15.45 Uhr
Jugendsingegruppe (ab 7. Klasse) …… trifft sich aller 2 Monate
(Termine bei Frau Audersch erfragen)
Chor …… mittwochs …… 19.30 Uhr
Posaunenchor …… montags …… 18.00 Uhr
Junge Gemeinde …… dienstags …… 19.30 Uhr

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ …… freitags …… 10.00 - 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus:

Elternfrühstück …. 7. Okt., 4. November und 2. Dezember …… 8.30 bis 10.30 Uhr
Gebetskreis …… 2., 9. und 30. Okt.; 13. und 27. November; 11. Dezember … 20.00 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Bibelabend …… 16. Oktober und 20. November …… 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Gesprächskreis …… 28. November…… 19.30 Uhr
Thema: Der Gesprächskreis schmückt die Marienkirche

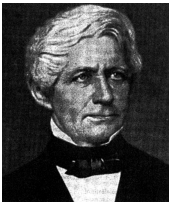
Die Ferienzeit ist vorüber – es geht wieder los!
Seit Ende Mai gibt es ein Angebot speziell für Kinder von 3 Jahren bis zum Vorschulalter. Nachdem wir im Juli mit einem gelungenen Sommerfest zusammen mit dem Krabbelkreis in den Sommer gestartet sind, geht es jetzt wieder los.
Wir treffen uns 14-tägig samstags um 10:00 Uhr für eine Stunde im Gemeindehaus, um gemeinsam zu singen, zu basteln, auf Entdeckungstour rund um die Bibel und die Kirche zu gehen, und vieles mehr. Der Spaß kommt dabei natürlich nicht zu kurz.

Die nächsten Termine für die Kindergruppe sind: 11. Oktober, 08. November, 22. November, 06. Dezember, 20. Dezember 2008, 10. Januar 2009

Wir freuen uns sehr auf Ihre Kinder und Sie!
Für Fragen und Anmerkungen steht Ihnen Tabea Schmidt gern zur Verfügung.
Ihr Team vom Kinderkreis.

Kinderbibel-Tage

Es ist so weit – Kinder-Bibel-Tage in Thonberg
Lange wurden sie angekündigt – jetzt werden sie bald stattfinden: die Kinder-Bibel-Tage.
Im Mittelpunkt steht dieses Jahr er:



Hast Du schon eine Idee, wer dieser Herr sein könnte?
Seit ca. 150 Jahren lebt seine Mission in Deutschland fort.
Wenn Du mehr wissen willst, dann bist Du herzlich zu den Kinder-Bibel-Tagen eingeladen.
Sie finden vom 17. bis 19. Oktober mit Kindern aus Stötteritz, Thonberg, Reudnitz, Anger-Crottendorf und Liebertwolkwitz in der Erlöserkirche Thonberg (Dauthestraße 1a) statt.

Los geht's am:
Freitag, 7. Oktober …… 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr …… mit Abendessen
Samstag, 18. Oktober …… 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr …… mit Mittag- und Abendessen
Sonntag, 19. Oktober …… 09:30 Uhr treffen wir uns, um gemeinsam 10:00 Uhr einen Gottesdienst zu feiern. Gegen 12:00 Uhr wird die Verabschiedung sein.

Wenn Du dabei sein willst, dann gib Tabea Schmidt bitte spätestens bis zum 13. Oktober Bescheid. Um die Kosten für die Verpflegung und das Programm decken zu können, bitten wir 15 € der Anmeldung beizulegen. Vielen Dank.
Wir freuen uns schon auf Dich und eine schöne Zeit miteinander!

Liebe Grüße von
Ilona Zeiler, Barbara Pallas und Tabea Schmidt

Senioren

Seniorenvormittag ..... **mittwochs 10 Uhr**
Mittwoch, 15. Oktober mit Frau Gusinde: Die Arbeit in den SOS-Kinderdörfern, mit Video
Mittwoch, 29. Oktober mit Pf. i.R. Lange: Albert Schweitzer – aus seinem Leben und Denken
Mittwoch, 12. November mit Pf. i.R. Wünsche: Pflanzen mit symbolischer Bedeutung in der Kirche und auf dem Stötteritzer Friedhof
Mittwoch, 26. November mit Pf. i.R. Markiefka: Das Leben von Johann Hinrich Wichern

Seniorennachmittag ..... **montags 14 Uhr**
Montag, 13. Oktober mit Pf. i.R. Lange: Albert Schweitzer – aus seinem Leben und Denken
Montag, 27. Oktober mit Frau Gusinde: Die Arbeit in den SOS-Kinderdörfern, mit Video
Montag, 10. November mit Pf. i.R. Wünsche: Pflanzen mit symbolischer Bedeutung in der Kirche und auf dem Stötteritzer Friedhof
Montag, 24. November mit Pf. i.R. Markiefka: Das Leben von Johann Hinrich Wichern

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Oktober und November:

Helene Rummel, Inge Heyder, Gisela Lehrmann, Lieselotte Saame, Helmut Kunze, Gerhard Meißner, Inge Ballschmiedter, Johannes Schulz, Karin Müller, Marianne Thieroff, Gerhard Schramm, Joachim Grund, Ingeborg Herzog, Dr. Rainer Groh, Siegfried und Anni Bernhardt, Cäte Zschernitz, Herta Mlinzk, Hildegard Alberti, Margarete Martin, Herta Schubert, Gert Zetzsche, Elfriede Lübbe, Maria Kruschwitz, Hans Wolfram Kasten, Annelies Keil, Ruth Voitsch, Gerda Naumann, Ilse Frenzel, Ursula Kubitz, Helga Ackermann, Barbara Conrad, Gerhard Torner, Margot Pechstein, Thea Richter, Gertraude Wilhelm, Erika Risse, Herta Slawinski, Elisabeth Fischer, Leoni Winter und Lieselotte Schäfer.

Du bist ein Jahr älter geworden.
Wie war diese Jahr für dich? Kannst du dankbar darauf zurückschauen?
Ich wünsche dir, dass du voll Dank annehmen kannst, was Gott dir im letzten Jahr zugetraut und zugemutet hat. Ich wünsche dir, dass du dich mit allem versöhnen kannst, was im letzten Jahr vorgefallen ist, dass du auch das Dunkle in dir und um dich herum anschauen und akzeptieren kannst.
Auch darin liegt eine Chance.
Im Dunkeln kannst du das Licht deutlicher erkennen.
Aber schaue auch auf das Licht, das dir auf deinem Weg geleuchtet hat,
auf die Lichtblicke, die du erlebt hast.

Anselm Grün

Es geht weiter ...
Die fünf Delegierten unserer Partnergemeinden sind wieder in ihrer tansanianischen Heimat. Wir denken gern an die gemeinsame Zeit mit ihnen im Juni dieses Jahres zurück.
Seit längerer Zeit beschäftigen sich die Partnerschaftskomitees damit, zu formulieren, was die Partnerschaft für uns bedeutet. Daraus ist eine Vereinbarung entstanden.
Am 5. Oktober 2008 soll dieses Papier von allen drei Partnern in Hannover-Marienwerder unterschrieben werden. Dazu haben wir den Vorsitzenden des tansanianischen Partnerschaftskomitees, Herrn Greyson Koshuma, für zwei Wochen nach Deutschland eingeladen. Vom 8. bis 14. Oktober wird Herr Koshuma in unserer Gemeinde zu Gast sein.

Gemeindeabend am 10.10. 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Wir möchten uns die Fotos des letzten Besuches ansehen und von unserem Gast neueste Berichte aus dem Gemeindeleben der Partner hören.

Aber damit nicht genug ...
Vom 26. Oktober bis 14. November wird Pfarrer Samuel Kimarisa in Hannover-Marienwerder und Leipzig-Stötteritz zu Gast sein. Er hat über 10 Jahre in der Gemeinde Chemchem mit Engagement das Gemeindeleben geprägt und jeder Besucher von uns wird sich gerne der eindrucksvollen Begegnungen mit ihm erinnern. Er wird am Kirchenvorsteher- und Partnerschaftstreffen zwischen Marienwerder und Stötteritz im Kloster Drübeck teilnehmen.

Die Besucher vom Sommer im Kloster Nimbschen

Wir freuen uns auf sein Kommen. Auch mit ihm möchten wir einen Gemeindeabend veranstalten, den Termin erfahren Sie durch Abkündigung und Aushang.

Gisela Nitzsche

Am Samstag, dem **08.11.2008, 19.30 Uhr** findet in der Marienkirche ein **Benefizkonzert** für den Mehrweg e. V. und seine sozialen und soziokulturellen Projekte mit **„anamcorA“** (Celtic electric music) aus Berlin statt!
Der Mehrweg e. V. hat seine Arbeit unter den Leitsatz „MitMenschen auf dem Weg!“ gestellt, bietet Projekte und Aktionen vor allem für Menschen mit und ohne Behinderungen an. Kinder sind im Besonderen Zielgruppe des Vereins.
Seien Sie zu diesem Abend, durch den Claudia Bechstein führt, herzlich eingeladen.
(Infos unter: www.mehrweg-ev.de)

Haus- und Straßensammlung vom 14. bis 23. November 2008 unter dem Motto:
„Behindert.Mitten im Leben.Behindertenberatung Diakonie Sachsen“

Liebe Gemeinde!
Auf dem Bild ist der Chor unserer Gemeinde zu sehen. Sicher werden Sie den einen oder anderen Sänger wiedererkennen.
Da nun bald 10 Jahre meiner Amtszeit hier in Stötteritz vorüber sind, ist es nicht verwunderlich, dass sich auch die Chorzusammensetzung verändert hat.
Ältere sind ausgeschieden, manche sind weggezogen, aber neue sind dazu gekommen. So findet sich jeden Mittwoch eine Schar von ca. 20 Sängern zusammen.

Mein Hauptaugenmerk in der Auswahl der Stücke liegt in der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes. Da unsere Gottesdienste erfreulicherweise sehr gut besucht werden, ist auch dieser für den Chor der Hauptort seines Auftretens.
Daneben und auch Höhepunkt der Probenarbeit sind die Sommer- und Weihnachtsmusik.

Am **Sonnabend, dem 6. 12. 2008, 16.00 Uhr**, wird das diesjährige Konzert sein. Doch dort werden neben dem Chor auch die Kurrende und die Bläser musizieren. Außerdem laden wir herzlich zum Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 2008 am 2. 11. 2008, 10.00 Uhr, in die Marienkirche und zur **HAUSMUSIK am 2. 11. 2008, 16.00 Uhr**, im Evangelischen Studienhaus ein.
Im Posaunenchor haben wir z.Z. 3 Bläser in der 1. Stimme. Das klingt nach „viel“, aber bei näherer Beschreibung sind es der Herr Müller, der mit seinen 74 Jahren tapfer alles durchzieht, aber sich bestimmt über einen 2. Bläser freuen würde. Der andere Bläser in der 1. Stimme ist ein Jungbläser, also ein in der Ausbildung und noch zu schonender Bläser, der Dritte im Bunde ist eine Studentin, die wir sozusagen nur „auf Zeit“ haben. Wer kann helfen?
Im Chor suchen wir vor allem in der tiefsten Stimme Mitstreiter. Herr Küttler und Herr Schuh brauchen dringend Unterstützung. Wäre so eine Weihnachtsmusik nicht eine gute Einstiegsgelegenheit?

Mit herzlichem Gruß
Ihre Katharina Audersch

HAUSMUSIK
2. November 2008 um 16.00 Uhr im Evangelischen Studienhaus

WEIHNACHTMUSIK
6. Dezember 2008 um16.00 Uhr

Wir suchen dringend für unseren Posaunenchor eine erste Stimme.
Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, mit kräftiger Lunge zu unterstützen, wende sich bitte an unsere Kantorin Frau Audersch.

WIR GRATULIEREN

zur Goldenen Hochzeit
am 30. August: Joachim Hahn und Christel Hahn geb. Stephan

Befiehl dem Herrn deine Weg und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen.
Psalm 37,5

WIR BETEN

für die Verstorbenen und ihre Angehörigen
Rudolf Kahnt, 97 Jahre
Wolfgang Dietze, 85 Jahre
Lucie Geist, 106 Jahre

Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
Johannes 14,19

1. Kindersachenflohmarkt am 6. 9. 2008

Unser erster Flohmarkt für Kindersachen war ein fröhlicher Nachmittag für die ganze Familie. Papas tummelten sich am Kuchenbasar, Kinder spielten ausgelassen in der Spielecke und die Mamas stöberten in ganz vielen tollen Anziehsachen für ihre Kleinsten. Das bunte Treiben hatte auch einen guten Zweck: die Einnahmen aus dem Kuchenbuffet kommen der Arbeit mit Kindern in der Gemeinde zu Gute. Rund 100 Euro kamen dabei zusammen.
Vielen herzlichen Dank an alle, die mit geholfen haben!!!
Da die Resonanz durchweg positiv war, wird es im März wieder einen Flohmarkt im Gemeindesaal geben. Wer Interesse hat, kann sich schon jetzt per Mail an teresa@heimpold.de anmelden!

Vorstellung der neuen Vikarin

Liebe Gemeindemitglieder der Marienkirche Stötteritz!

„Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen."
So lautet der Monatsspruch für Oktober, der aus Psalm 65 stammt. Gott macht fröhlich vom Osten - das meint vom Sonnenaufgang, bis zum Westen - also zum Sonnenuntergang. Gott schenkt Freude den ganzen Tag.
Psalm 65 ist ein Danklied. Wer Grund zum Danken hat, hat meist auch Grund zur Freude. Im Psalm 65 wird Gott für vieles gedankt, die ganze Fülle seiner Gaben kommt zur Sprache: Da ist z.B. davon die Rede, dass Gott gnädig ist, Sünden vergibt und Gebete erhört. Da wird daran erinnert, dass Gott die Welt erschaffen hat und Regen, Wachstum und Gedeihen schenkt. Und, dass „seine Fußstapfen vor Segen triefen." Soviel Lob und Dank, soviel Freude erklingen in diesem Psalm.

Oft nehmen wir uns keine Zeit mehr, für ganz bewussten Dank und vor allem für die damit verbundene Freude. Wir konzentrieren uns gleich wieder auf das, was noch nicht so richtig klappt. Nach dem Motto: „Jenes läuft zwar gerade ganz gut in meinem Leben, aber dies und das macht mir noch Sorgen." Dank und Freude werden gleich wieder überschattet von den noch anstehenden nächsten Problemen.
Psalm 65 mit dem Monatsspruch für Oktober kann uns daran erinnern, uns ganz bewusst Zeit zum Danken und vor allem auch zum Freuen zu nehmen.
Wofür können Sie heute dankbar sein, worüber können Sie sich heute freuen?
Ich freue mich im Moment ganz besonders, wieder hier in der Marienkirchgemeinde zu sein!

Mein Name ist Konstanze Eymann, ich habe Theologie studiert, bin verheiratet und habe zwei Kinder, eine sechsjährige Tochter und einen elf Monate alten Sohn.
In der Marienkirche ist nicht alles ganz neu für mich. Zum einem war ich nach meinem Studium 2006 schon einmal hier in der Gemeinde tätig. Damals habe ich kurze Zeit als Gemeindepädagogin ausgeholfen (noch unter meinem Mädchennamen Porschberg). Zum anderen hat meine Tochter den Kindergarten der Marienkirche besucht, so dass es immer wieder zu Berührungspunkten kam.
Nach meiner kurzen Tätigkeit hier bin ich in den Vorbereitungsdienst für das Pfarramt gegangen. Zunächst in die Kirchgemeinden Engelsdorf-Hirschfeld und Sommerfeld, um mein Katechetikum zu absolvieren. Darauf ein halbes Jahr nach Podelwitz zum Gemeindevikariat. Das letzte Jahr habe ich den Vorbereitungsdienst wegen Erziehungsurlaub unterbrochen.
Nun werde ich mein Gemeindevikariat bis Sommer 2009 in Ihrer/ unserer Gemeinde fortsetzten. Dabei wird meine Zeit in der Gemeinde unterbrochen sein von Kursen im Predigerseminar.
Ich freue mich, für mich ganz neue Dinge in der Gemeinde zu erkunden, mich einzubringen, in Gottesdiensten und Kreisen mitzuwirken und auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Es grüßt Sie ganz herzlich –
Ihre neue Vikarin
Konstanze Eymann

Donnerstag, 13. November 2008 – 19.30 Uhr
Geopicasso: Bilder aus dem Reaktor Bergbau
Vernissage der Foto-Ausstellung von Dr. W. Richter im Evang. Studienhaus Leipzig

Bergbau, das ist der lange Weg des Menschen, um die Schätze der Erde zu heben.
Schon in der Bibel findet er Beachtung. Hiob 28,1-5 setzt dem Bergbau mit großer Sachkenntnis ein frühes literarisches Denkmal: Für Silber gibt es einen Fundort und einen Platz, wo man das Gold auswäscht. Man holt heraus das Eisen aus der Erde und das Gestein schmilzt man zu Kupfer um. Die Leute mit der Lampe höhlen aus den Schacht,…und schweben weit entfernt von Menschen. Es sprießt das Brotkorn aus der Erde; doch unter ihr sprengt man mit Feuer. Auch 2.000 Jahre später wird diese Abbautechnik ohne Dynamit bildhaft bei Georgius Agricola: in den 12 Büchern vom Berg- und Hüttenwesen (Basel, 1561) beschrieben. Man kann sie auch noch heute im Rammelsberg bei Goslar nachempfinden!
Die Folgen des Bergbaues, insbesondere die Vielzahl der wie in einem industriellen Reaktor beschleunigt ablaufenden chemischen Prozesse, sind dagegen trotz ihrer Vielgestaltigkeit und Farbenfreude bisher kaum ein Thema für die Kunst. Wie bei der Bewertung des Kunstschaffens von Pablo Picasso, dem bedeutenden Maler, Graphiker, Bildhauer und Keramiker des 20. Jahrhunderts, sind neue Betrachtungsweisen gefragt. Denn gewöhnungsbedürftig sind die Kunstwerke in der Bergbaufolge allemal. Die Fotoausstellung hat zum Ziel, dem Besucher einen Blick in die Farbtöpfe und Giftküchen der Natur zu ermöglichen, wo vielfach Produktion und Sicherheitsinteressen einen Zugang erschweren. Bergbau ist aber „überall." Seine Zeugnisse beginnen in der Stadt und enden noch lange nicht in der Tagebaulandschaft vor ihren Toren.

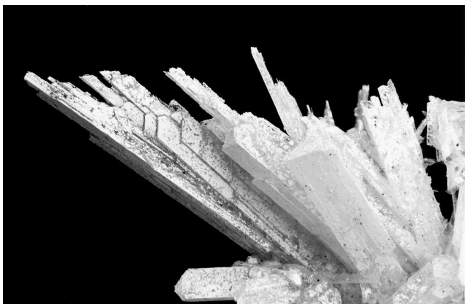


Abb.: Glaubersalz kann sich in Wochenfrist als „Mineral der Kälte" bereits in der Adventszeit bilden.
Wilfried Richter

Dank für Kirchgeld und mehr
Die Kirchgeldbriefe für das Jahr 2008 wurden im August verschickt. Nicht selten konnten wir auch Danke sagen für eine Kirchgeldzahlung in angemessener Höhe. Da aber eine ganze Menge Gemeindeglieder von allein das Kirchgeld überweisen bzw. eine regelmäßige Ratenzahlung im Monats- oder Quartalstakt leisten, erhalten diese keinen Bescheid und somit auch kein Dankeschön. Das möchten wir nun an dieser Stelle aussprechen.
Wir sind dankbar für das Kirchgeld unserer Gemeindeglieder, denn es kommt zu 100 % der Marienkirchgemeinde mit ihren vielfältigen Angeboten zugute.
Ein bisschen Sorgen bereiten uns all diejenigen, die im Alter zwischen 18 und 65 Jahren liegen. Obwohl es bei uns den Kirchenvorstandsbeschluss gibt, dass sich jeder, der bereits über 1 % seines Netto-Einkommens als Kirchensteuer abgezogen bekommt, vom Kirchgeld befreien lassen kann, sind die Reaktionen hier am kläglichsten. Da es neben den einkommenspflichtigen Beschäftigungen leider – neben dem Studium – noch die Möglichkeit von Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit usw. gibt, sind wir da ganz allein auf die Mitteilung der betroffenen Gemeindeglieder angewiesen.
Bitte bedenken Sie das, wenn Sie den Kirchgeldbrief unbeachtet beiseite legen, weil Sie meinen, wie erfahren von anderer Stelle von Ihrer aktuellen Situation.

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer Grunow
Tel.: 0341/21 13 584
E-Mail: info@grunow-leipzig.de
Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt. Auch persönliche Gespräche können durchaus auch bei Ihnen zu Hause vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kantorin: Frau Audersch
Tel. 5 64 50 94
Gemeindepädagogin: Frau Schmidt
Tel. 60 47 131

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin:
Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: 1110933408
bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die **Straße** auf der Überweisung mit an!

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0173/28 50 822)
Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Kontonummer für den Friedhof:
1140933864 bei der Sparkasse Leipzig
BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Helfer gesucht
Da unsere Helfer zum Teil ein Alter erreicht haben, in dem man das Nachrichtenblatt eigentlich ins Haus gebracht bekommen sollte (statt es selber auszutragen), suchen wir nun dringend Unterstützung. Gerade die älteren Helfer tragen nicht selten eine große Anzahl von Nachrichtenblättern in der Gemeinde aus. Und wer von Ihnen bereits zu unserer Helferschaft gehört, wird bestätigen können, dass die wenigsten Gemeindeglieder in den unteren Etagen anzutreffen sind. Das bedeutet aller 2 Monate viel Treppensteigen. Nun möchten die Helfer nicht ganz aufhören, aber die Menge reduzieren. Wer bereit wäre, hier zur Entlastung beizutragen, wende sich bitte ans Pfarramt.

Weihnachtsmarkt 2008 – Standbetreuer gesucht
Die Gemeinden des Ev.-Luth. Kirchenbezirkes und der Stadtökumene Leipzig werden sich als Christen der Stadt in diesem Jahr gemeinsam (vom 30. 11. bis zum 10. 12.) in einer Hütte des Weihnachtsmarktes für BROT FÜR DIE WELT werbend präsentieren.
Es wird Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Zudem kann nach Möglichkeit fair gehandelter Kaffee/Tee als auch alkoholfreier Punsch gegen eine Spende ausgeschenkt werden.
Wer bei der Standbetreuung helfen möchte, wende sich bitte an das Amt für Gemeindedienst im „Haus der Kirche“, Burgstraße 1-5, 04109 Leipzig, Tel. 2122367 – Pfarrerin Biskupski.

Weitere Informationen über
www.marienkirche-leipzig.de